

„Altlosse is annerschd“ – im besten Sinn

Von unserem Redaktionsmitglied
Matthias Mühleisen

ALTLUSSHEIM. Die Sonne: strahlend. Die Straßen: geschmückt und voll. Die Stimmung: bestens. Soll heißen: Beim Rosenmontagszug in der Gemeinde am Rheinbogen war alles wie immer – und an die sturmbedingte Absage vom Vorjahr verschwendete keiner mehr einen Gedanken. 101 Nummern zogen tanzend, singend, winkend, musizierend und natürlich kleine Präsente verteilt durch die Straßen und wurden gebührend gefeiert. Was Moderator Peter Bayer auf der Ehrentribüne Recht gab, der feststellte: „Altlosse is annerschd.“

Die Blechlawine auf den Feldwegen in Richtung Neulußheim machte von weitem darauf aufmerksam, welch ein Andrang in der Ortsmitte herrschen würde, wo tausende schon eine Stunde vorm Startschuss der Narrenparade entgegenfieberten.

Paukenschlag zu Beginn fehlt

Der startete pünktlich, aber auch ziemlich unauffällig mit den ersten Wagen der HCG hinter Zugmar-

Die Preisträger

■ **Motivwagen: 1. Abi 2022** („Den Spiegel vorhalten, das kann der Till, doch mancher Narr es nicht kapieren will“).

■ **2. Alte Gaußianer auf Abwegen (AGAA)** („Kurfürst, Glücksschwein, Kuh & Bauer, gute Laune, Fasnachtspower“).

■ **3. Weiherweg Bortzler** („Viva Espana“).

■ **4. BKA 02** („Terror im Netz“).

■ **5. KV „Lustavia“ Lustadt** („Ball der Vampire“)

■ **Fußgruppen: 1. Stammtisch '94 Ketsch** („Auf dem Weg zur Blütenpracht“).

schall Frank Pröfrock – da hätte eine Guggenmusik vorweg sicher ein deutlicheres Signal gesetzt, dass es losgeht. Das war spätestens dann nicht mehr zu ignorieren, als die Karlsterner Hexenzunft aus Mannheim ihr Unwesen trieb, Stroh in Hemdkragen steckte und Frisuren durcheinanderbrachte.

■ **2. Hoggemer Jugend und katholische Jugend** (Einhörner).

■ **3. School-Street-Gang** („Alles für die Tonne“).

■ **4. Alte Gaußianer auf Abwegen (AGAA)** (Kuh & Bauer).

■ **5. Sipperschaft vum Rhoi** („Jede Karte ein Trumpf“).

■ **Sonderpreis für die beste Idee: Alte Gaußianer auf Abwegen.**

■ **Am schönsten geschmückte Häuser:** 1. Familie Müller, Uhlandstraße, 2. Familie Mettendorf, 3. Familie Kruger, Hauptstraße. *mb/mm*

Besondere Aufmerksamkeit widmete Peter Bayer dem „Heimspielen“, also den Beiträgen der Altlußheimer Teilnehmer. Neben den „Luxe“-Nummern, waren das die Lußheimer Altreuthexen („Hexen im Alter“), der AGV Frohsinn als fröhlich-bunte Ungeheuer („Wir singen monsternmäßig gut“), die Sipperschaft

vum Rhoi in Spielkartenoptik („Bei der Sipperschaft ist jede Karte Trumpf“), der Spielmannszug in knetfettfarbenen Kostümen, der Dunnaschdagstreff Altlosse („Fasnachtsblume, des sinn wir, fa jeden Umzug eine Zier!“), die Altlossema Rhoigeischda und die Altlossema Bagaasch mit ihrer kolossalen Lokomotive, dem „Bagaasch-Express“.

Aus der überwiegend fasnachtsfreien Nachbargemeinde Neulußheim kamen die Woogbach-Hexen herüber, die Reilinger waren schwer zu überhören: Die Kraichbach Schlabbe feierten ein irisches Fest auf der Gass', die Belzkiddl brachten mit ihrem neuen Party-Bus „Ein Dorf on Tour“.

Tänze machen Stimmung

Großen Zulauf haben die „Luxe“ aus der südlichen Umgebung mit Oberhausen, Rheinhausen, Wiesental und Waghäusel. Aus der Pfalz war erstmals der Karnevalverein „Lustavia“ aus Lustadt mit seinem Vampirschloss dabei. Eine witzige Idee hatte die School-Street-Gang: Die Läufer trugen sich quasi selbst in einer Tonne durch die Straßen.

Die Stimmung am Zugweg war immer dann besonders gut, wenn die Teilnehmer den Zuschauern eine kleine Tanzchoreografie boten, wie etwa die AGAAs zu „Old McDonald“ oder Abi 2022. „Hinsetzen“ war ein häufig gegebenes Kommando von den Wagen mit starker Beschallung – auf dass alle zur Musik aufspringen und mithüpfen.

Mehr betrunkene Jugendliche

Dass es ab und an zu Stockungen kam, war den Kindern um die Ehrentribüne nur Recht: Dann gab Moderator Bayer das Stichwort „Hulapalu“, und Bürgermeister Hartmut Beck und seine Frau sowie weitere Ehrengäste griffen tief in die Bonbonkiste. Zu tief in die Flasche geschaut haben nach Auskunft von Polizeieinsatzleiter Norbert Oser mehr Jugendliche als beim letzten Rosenmontagszug – die Kräfte beobachteten eine deutliche Zunahme in diesem Bereich. Es seien mehrere Platzverweise ausgesprochen und Körperverletzungen registriert worden.



Mehr Bilder vom Rosenmontag:
www.schwetzingen-zeitung.de